



Contribution ID: 147

Type: Vortrag

## Die Funktion von Emotionen in der Corona-Pandemie

*Tuesday, 6 September 2022 16:05 (20 minutes)*

In unserem zweiten Beitrag sollen die bereits vorgestellten empirischen Ergebnisse (Juen & Bänninger-Huber) aus einer emotionspsychologischen Perspektive näher beleuchtet werden. Emotionen verstehen wir in unserem Ansatz als Prozesse, die zwischen zwei oder mehr Personen entstehen, auftreten und reguliert werden können (Bänninger-Huber & Widmer, 2001). Emotionen können auch mit Hilfe anderer Emotionen reguliert werden. Ein gutes Beispiel dafür ist die Regulierung von Angst. Die dazugehörigen Gefühle der Hilflosigkeit sind subjektiv nur schwer auszuhalten und werden häufig durch Ärger oder Wut ersetzt, eine Emotion, die mit einem stärkeren Gefühl der Kontrolle einhergeht. Ausgehend von diesem theoretischen Ansatz werden wir die für die Corona-Pandemie besonders relevanten Emotionen „Angst, Hilflosigkeit, depressive Gefühle, Ärger, Wut und Gefühle der sozialen Verantwortung und Vertrauen“ entsprechend unseres Emotionsmodells näher beleuchten. Der Schwerpunkt wird auf dem subjektiven Erleben und den mit der Emotion verknüpften Handlungsbereitschaften und Regulierungsprozessen liegen. Überlegungen zu den sozialen Funktionen schließen den Beitrag ab.

**Primary authors:** BÄNNINGER-HUBER, Eva (Institut für Psychologie, Universität Innsbruck); JUEN, Barbara (Institut für Psychologie, Universität Innsbruck)

**Presenters:** BÄNNINGER-HUBER, Eva (Institut für Psychologie, Universität Innsbruck); JUEN, Barbara (Institut für Psychologie, Universität Innsbruck)

**Session Classification:** RG Bewältigung der COVID-19-Pandemie

**Track Classification:** Gesundheitspsychologie